

Landkreis  
Stade



**Ebbe und Flut**

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	7.27	7.59	8.49
HW II	19.34	20.07	21.00
NW I	2.06	2.42	3.45
NW II	14.06	14.41	15.44

**POLIZEIREPORT**

**Rentner überfallen und ausgeraubt**

**Buxtehude (rsu).** Am Freitag, 10. Juli, gegen 2 Uhr, stiegen drei maskierte Täter in ein Einfamilienhaus in Buxtehude ein und überraschten die schlafenden Bewohner, ein Rentnerhepaar (beide 82 Jahre alt). Unter Drohungen und Gewaltanwendung erpressten die Täter die Herausgabe von Bargeld und Schmuck. Anschließend sperrten sie das Ehepaar im Schlafzimmer ein und durchsuchten das Wohnhaus. Dann verließen sie den Tatort.

Das Ehepaar konnte erst Stunden später durch Hilfe rufe Nachbarn auf sich aufmerksam machen und befreit werden. Sie wurden ambulant im Elbe Klinikum Buxtehude behandelt.

Der Zentrale Kriminaldienst aus Stade hat die Ermittlungen übernommen.

**Kotflügel wird Frau zum Verhängnis**

**Buxtehude (rsu).** Erst hörte es sich an wie ein frisiertes Moped, doch dann überholte Sonntag früh eine Buxtehuder Autofahrerin die Zeugin in der Straße An der Rennbahn. Das merkwürdige Geräusch stammte von einem herunterhängenden Kotflügel, der auf der Straße schleifte. Die Zeugin alarmierte die Polizei. Die konnte dank der Kennzeichnungsnummer die Halterin feststellen und suchte sie auf.

An dem Fahrzeug handelte es sich offensichtlich um einen Unfallschaden. Zudem fanden die Beamten rote Lackspuren am Wagen. Die 50-jährige Fahrerin gab an, aus einer Neugrabener Kneipe gekommen zu sein. Zunächst suchten die Polizisten die Strecke auf der B73 nach einem Unfallort ab, fanden jedoch nichts. Erst der Kontakt mit den Neugrabener Kollegen ergab, dass die Frau dort vor der Kneipe bereits ein hochwertiges Motorrad umgefahren hatte, das dann auch noch gegen ein anderes Fahrzeug gestürzt war. Eine Blutprobe ergab einen Wert von 0,88 Promille, der Führerschein der Frau wurde eingezogen.

**MOBILER BLITZER**

Geblitzt wird heute in Neuland, Himmelpforten, Borstel-Lühe, Königreich, Grünendeich/Steinkirchen und Twielenfleth. Änderungen und zusätzliche Kontrollen möglich.

**DAS MOHR - WETTER IM TAGEBLATT TV**  
www.tageblatt.de



Den Zuschauern wurden viele gut erhaltene Raritäten präsentiert. Auch der 74 Jahre alte Riley Merlin meisterte die Classics.

Fotos: Ratje

## Hurtig um Hütchen geknattert

**Niederelbe Classics: 160 Oldtimer meistern Prüfungen auf Rallye durch den Landkreis**

Von Leonie Ratje

**Kreis Stade.** Wie die Hühner auf der Stange sitzen die Nottensdorfer bei Kaffee, Bier und Sekt auf Holzbänken. Gegen den Hunger gibt es Bockwürstchen. Endlich rollen die Oldtimer über das Kopfsteinpflaster, drehen eine Runde um den Hof und stoppen vor dem Misthaufen. Hof-Besitzer Hans Alpers-Janke drückt seinen Stempel ins Fahrtenbuch und an den Pferdeställen vorbei geht es zurück auf die Strecke.

Über 160 Teams sind am Start, als am Sonnabend um 9 Uhr der Startschuss zu den dritten Niederelbe Classics am Stader Fischmarkt fällt. Bereits kurz nach Beginn der Oldtimer-Rallye, die die



Kontrollpunkt am Misthaufen.

Fahrer quer durch den Landkreis Stade führt, steht auf dem Mohrparkplatz in Dollern die erste Prüfung an. Ein abgesteckter Slalomparcours ist in genau 40 Sekunden zu bewältigen. Mit Stoppuhren ausgestattet, warten die Teams auf das Startzeichen von Rolf Tiedemann, der die letzten fünf Sekunden laut anzählt. Im Minutentakt wird hier gestartet. Einige Fahrzeuge erwecken bei dieser ersten Prüfung den Eindruck als würden sie die nächsten nicht mehr erleben. Andere schlingern im Mordstempo müheles um die roten Hütchen, um dann umso gemächlicher die Ziellinie zu überqueren.

Über die Geest, Fredenbeck und Harsefeld geht es weiter zum Kontrollpunkt in Nottensdorf. Elisabeth und Hans Alpers-Janke sind sogar früher aus ihrem Dänemarkurlaub zurückgekehrt, um auf ihrem Hof den Posten einrichten zu können. Gekleidet in das rote Classics-Shirt wartet Hans Alpers-Janke aufgeregt auf die ersten Oldtimer. Als die Brüder Helge und Arne Ruppel aus Jork schließlich mit leichter Verspätung in ihrem Pontiac mit der Startnummer fünf eintreffen, haben sie bereits fünf Prüfungen hinter sich gebracht.

Auf dem Pferdehof herrscht eine



Gute Stimmung in Nottensdorf.

ungezwungene Atmosphäre. Ruckzuck wurden einige Klappbänke für die Zuschauer aufgestellt. Die winken wild, wenn ein Fahrzeug den direkten Weg zum Kontrollpunkt am Misthaufen nimmt. „Nein, erst hier lang“, rufen sie den Fahrern zu.

Die Karte sieht eine Schleife um die Landmaschinenhallen vor. Wer richtig fährt, sammelt Extrapunkte. Die heimst Frank Horch, Präses der Handelskammer Hamburg, im roten Jaguar S, Baujahr 1973, mit Fahrer Michael Schmidt locker ein. Gut gelaunt grüßen die beiden Buxtehuder die Schaulustigen und brausen an den Pferdeställen vorbei von dannen.

Zur Mittagszeit treffen die Teilnehmer in Buxtehude ein. Beim Essen stärken sich die Teams für die folgenden Aufgaben. Nach der

Pause geht es durch das Alte Land und Cranz nach Jork. Auf dem Schützenplatz gibt es Kaffee für die müde werdenden Fahrer und die Möglichkeit für die Zuschauer, die Karossen genauer in Augenschein zu nehmen. Überall entlang der Rallyeroute ist die Faszination für die Liebhaberfahrzeuge spürbar. Manch einer sieht sich in seine Jugendjahre zurückversetzt.

Zur letzten Prüfung des Tages gelangen die Teams auf einem besonders schönen Streckenabschnitt der Niederelbe Classics. In Twielenfleth passieren sie den Deich und fahren direkt an der Elbe entlang. Wie gemalt präsentieren sich die alten Automobile vor der Wasserkulisse. Gegen 17 Uhr treffen die ersten in Wöhrden ein.

Die Sonderprüfung Traktor gilt es noch zu überstehen, ehe die dritten Niederelbe Classics ihr Ende mit der Zieldurchfahrt in Stade finden. Die meisten Teilnehmer können den fünf altertümlichen Traktoren problemlos das verdeckte Fabrikat zuordnen.

Landrat Michael Roesberg, mit einem quietschorangen Opel Mantra aus dem Jahr 1973 unterwegs, holt ein letztes Mal die volle Punktzahl, bevor er wenige Minuten später die Ziellinie überquert.



Ging als Erste auf die Strecke: Familie Kaufmann mit ihrem Donnet.

**DIE GEWINNER**

**Kreis Stade (lr).** Die einheimischen Fahrer trumpten dieses Jahr groß auf. „Die Szene ist hier so stark gewachsen, dass wir Profis aus der ganzen Bundesrepublik hinter uns lassen konnten“, freute sich Rallyeleiter Hermann Gooß. Gesamtsieger wurden Lorenz Hünemeyer aus Buxtehude und Hans-Friedrich Helfrich aus Melldorf mit ihrem NSU TT, Baujahr 1969. Bei den Anfängern triumphierten Helge und Arne Ruppel aus Jork mit ihrem Pontiac Catalina aus dem Jahr 1965. Christian und Thomas Studders aus Dollern navigierten ihren Citroen 11BL Cabrio, Baujahr 1938, in der Kategorie Vorkriegsfahrzeuge zum Sieg. Mit einem Daimler Benz 190 SL aus dem Jahr 1961 gewannen Ana und Marie Breckwoldt aus Hamburg die Damenkonkurrenz. Lars-Erik Kamps aus Stade und Lars Dorschfeldt aus Hollern-Twielenfleth kutschierten ihren 36 Jahre alten VW Käfer Cabrio auf den ersten Platz der Sonderprüfungswertung. Den Sieg beim „Grand Prix Niederelbe“ erliefen sich Paula und Andreas Lippmann aus Beverstedt mit ihrem BMW 2002 tii aus dem Jahr 1962.

**RALLYE-SPLITTER**

- Erst ein Einsatz der Helfer hat den Gesamtsieg von Lorenz Hünemeyer möglich gemacht. Der Schlüssel des NSU TT lag in dem verschlossenen Fahrzeug. Ein Serviceteam des Autohauses Opel Cordes in Stade brach den Oldtimer professionell auf und ermöglichte in letzter Sekunde den Start.
- Die dritten Niederelbe Classics blieben unfallfrei.
- Im Verlauf der Rallye kamen die Mechaniker allerdings mehrmals zum Einsatz und kümmerten sich um die Elektronik der Fahrzeuge, montierten Auspuffanlagen oder schweißten Ölwanne.
- Das älteste Fahrzeug am Start war ein BMW Dixi Sport aus dem Jahr 1928. Peter und Gerda Marksteller aus Stade steuerten das 81 Jahre alte Fahrzeug bis ins Ziel.



- Über 15 000 Zuschauer verfolgten die Rallye quer durch den Landkreis Stade am Streckenrand. Karin und Bernd Breuer aus Gersdorf kamen, um „einfach nur schöne Autos anzugucken.“
- Wetterbeobachter Claus Bredehöft aus Hollenbeck behielt Recht mit seiner Vorhersage. Die meisten Teams kamen trocken ins Ziel.
- Die letzten Teams erreichten um 19.45 Uhr das Ziel.
- Vor der Siegerehrung kamen die Teilnehmer in den Genuss einer Showeinlage. Zu den Klängen verschiedener Musicals tanzte der TV Germania aus Drochtersen-Hüll für die Rallyefahrer.

Eine Fotogalerie der dritten Niederelbe Classics gibt es unter [www.tageblatt.de](http://www.tageblatt.de)

## Tacho: Fehlanzeige

**Familie Kaufmann mit Vorkriegsfahrzeug am Start**

**Kreis Stade (lr).** Ein Franzose trug die Startnummer 1 bei den Classics 2009. Angelika und Hans-Georg Kaufmann aus Stade nahmen in dem 23 PS starken Donnet zum zweiten Mal an der Oldtimer-Rallye durch den Landkreis Stade teil. Mit an Bord: Enkelsohn Börje Kaufmann und Hund Oasi. Wie seine Besitzer ist auch Oasi rallye-erprobt. Seit mehr als 20 Jahren geht das Ehepaar bei Oldtimer-Rallyes an den Start. Die Niederelbe Classics seien mit Abstand die

schwierigste Rallye. „Es war schön, aber auch sehr, sehr anstrengend“, sagt die 59-jährige Hausfrau kurz vorm Ziel. Ihrem Mann haben vor allem die Gleichmäßigkeitsprüfungen zu schaffen gemacht. „Manches ließ sich mit Stoppuhren machen, aber eine gleichmäßige Geschwindigkeit zu fahren, ist mit unserem Fahrzeug unmöglich“, sagt er. Einen verlässlichen Tachometer habe der Wagen nämlich nicht. Dennoch hätten die vielen Prüfungen Spaß gemacht.

## Landkreis investiert Millionen in seine Pflegeheime

**Gemeinnützige Altenpflege-Gesellschaft bleibt Träger – Besondere Demenz-Gruppen in Himmelpforten und Buxtehude**

**Kreis Stade (je).** Die Konkurrenz wächst. Aber der Landkreis Stade wird seine drei Seniorenheime in Buxtehude, Guderhandviertel und Himmelpforten weiterführen und auf die Zukunft ausrichten. Die stärksten Veränderungen erfährt das Haus Klosterfeld in Himmelpforten. Das kündigt der Aufsichtsrat der Altenpflege gGmbH an.

In Himmelpforten wird eine Investition von mehreren Millionen Euro einen Teil-Neubau und die

Verwirklichung eines Wohngruppen-Konzepts für Bewohner mit Demenz ermöglichen. Dafür wird der Altbau von 1960 ganz abgerissen, der Anbau von 1989-91 und der Innenhof werden integriert. Das Haus Klosterfeld soll künftig auf zwei Geschossen und stärker komprimiert 108 Betten bieten (bisher 88), damit es eine wirtschaftliche Größe bekommt. Außerdem ist an die Zusammenarbeit mit einem Investor ange-dacht, der auf dem Grundstück etwa 20 Einheiten für „Betreutes

Wohnen“ baut. Die Zukunft der kreiseigenen Häuser war lange ungewiss. Jetzt steht fest: „Eine Änderung der Trägerschaft ist nicht beabsichtigt.“ So eindeutig formuliert es Landrat Michael Roesberg nach der jüngsten Aufsichtsratssitzung der Altenpflege-gGmbH. Der Vorsitzende erinnert an die „schmerzhaften, aber notwendigen Einschnitte.“ Gemeint sind hier der Tarifaufstieg und die Ausgliederung der Reinigungskräfte. Damit aber sei „wirtschaft-

liche Stabilität“ erreicht worden. Und eine Bestandsanalyse habe ergeben, dass die Seniorenheime unverzichtbarer Bestandteil der Versorgungsstrukturen des Landkreises Stade für den Pflegebereich seien. Im Seniorenheim Waldburg in Buxtehude werden im Herbst Investitionen in Höhe von drei Millionen Euro abgeschlossen – zum Großteil Brandschutzmaßnahmen. Im Zuge der Sanierung wird aber auch eine Spezialstation (zwölf Plätze) mit therapeuti-

schem Konzept für Bewohner mit einer schweren Demenz entstehen. „Vorbildcharakter“ soll diese Einrichtung für den Landkreis haben, berichtet Landrat Roesberg. Neue große Pflegeeinrichtungen in Stade, Buxtehude und Jork werden den Wettbewerb verstärken, auf den der Landkreis mit neuen qualitativen Leistungsangeboten reagieren will. Zurzeit sieht es eher nach einen „Überangebot“ aus. Insider rechnen aber damit, dass ab 2015 ein erhöhter Bedarf an Plätzen besteht.